



# Schwaatlapp

Nº 69

⇒ Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

Dezember 2001 

## Sonderausgabe

Der Bürgerschützenverein Windberg+Großheide hat einen fast runderneuertem Vorstand  
Der *Treff* ab 1.1.2002 unter neuer Leitung

### Generalversammlung des Bürgerschützenver- eins 2001 am 25.11.

3 Mitglieder des BSV waren erschienen, wir waren mit acht Personen vertreten. Das ist das beste Ergebnis seit Jahren.

Die Berichte des 1. Vorsitzenden und des Geschäftsführers wurden einstimmig genehmigt.

Zur Wahl standen jeweils der 1. Vorsitzende, Geschäftsführer und Kassierer.

Zur allgemeinen Überraschung verkündete Willi Duckart seinen Verzicht auf eine Wiederwahl. Der Grund hierfür ist eine neue berufliche Herausforderung, die für ihn ansteht. Willi Duckart hat insgesamt 16 Jahre Vorstandsarbeit mit den verschiedensten Aufgaben geleistet; der Bürgerschützenverein und auch wir sind ihm gewiß zu großem Dank verpflichtet.

In dieser Situation war es naheliegend, den bisherigen 2. Vorsitzenden Axel Nürnberg, der sich bereits auf dem Schützenfest 2001 in Vertretung so glänzend geschlagen hat, zum 1. Vorsitzenden zu wählen. Dies geschah mit 2 Stimmenthaltungen.

Hieraus ergab sich wiederum die Notwendigkeit, auch einen 2. Vorsitzenden zu wählen. Als Wahlvorschläge liefen ein:

Karl Heinz Orth SG Wasserturm

Peter Kamps Ulmenkompanie

Friedel Schmitz SK Endstation

Peter Küppenbender SK Steinberg

Nachdem Friedel Schmitz und Peter Küppenbender verzichtet hatten,

wurde Peter Kamps knapp mit 56 zu

47 Stimmen gewählt.

Die Wiederwahlen des 1. Geschäftsführers Jürgen Gingter und des 1. Kassierers Helmut Heinz waren dann weniger spektakulär.

Kassenprüfer wurden Helmut Goertz und Friedel Schmitz.

Dies leitete über zum zweiten wichtigen Hauptthema dieser Versammlung.

Nachdem im vergangenen Jahr auf der GV ein defizitäres Jahresergebnis in Höhe von knapp zehntausend Mark präsentiert wurde, war die Versammlung wohl so verblüfft, daß kaum Reaktionen erfolgten. Obwohl für das abgelaufene Geschäftsjahr das Ergebnis in etwa ausgeglichen ist, wurde diesmal engagiert und in der Regel qualifiziert diskutiert, wie die Zukunft in finanzieller Hinsicht zu gestalten ist.

Es ist eine alte Binsenweisheit, daß, wenn Soll und Haben nicht mehr übereinstimmen, man entweder die Einnahmen erhöhen oder die Kosten senken muß. Der Bereich der Einnahmen besteht in etwa zu einem Fünftel aus Anzeigen, zu einem Fünftel aus Spenden, zum einem weiteren Fünftel aus Trommelgrosche+Beiträge passiver Mitglieder, das vierte Fünftel ist das berühmte "Sonstige" und lediglich das letzte Fünftel aus den Beiträgen der aktiven Mitglieder. Es ist nicht zu erwarten daß Anzeigen und Spenden, also das sog. Sponsoring, zu steigern ist. Hier sind eher Einbrüche zu befürchten. Dies wurde von der Versammlung auch so gesehen und führte zu einer Erhöhung des Beitrages für aktive Mitglieder auf DM 70,- bzw. 35,- Euro.

Die Ausgabenseite besteht zu 60%

aus den Kosten für die Kirmes-Musik und die Musik/Künstler für die Abendveranstaltungen sowie gut 10% für das Festheft. Der Vorstand wurde beauftragt, zumindest bei den restlichen 30% den Rotstift anzusetzen.

Kurz vor 14 Uhr (!) endete die JHV.

### Scheiden tut weh

Es ist rund in Windberg: ab Neujahr ist unser EDDI, unser Schützenvereins-, Kegelclub-, Stammkneipen-, Lieblingswirt EDDI wieder Privatmann!

Er hat sich plötzlich und unerwartet aus dem öffentlichen Leben Windbergs zurückgezogen der Familie zuliebe und uns zum Verdruß.

Unserem Verein stehen nun rosarote Zeiten ins Haus. Schau'n mer mal, wie Schützengrün und Rosa zusammen passen.

ABER ...

wir können ja jedem Driet was Positives abgewinnen:

EDDI hat jetzt Kirmes frei!

Jetzt ist nicht mehr Antreten **bei** EDDI sondern Antreten **mit** EDDI. Und vielleicht haben wir dann Kirmes 2002 auch wieder einen Passagier für den Bollerwagen.